

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft  
Errichtung des naturnahen Spielplatzes Im Kinderbachtal im nördlichen Teilbereich der Parkanlage Kinderbachtal

Beratungsfolge

03.12.2020 Bezirksvertretung Münster-West

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

- Der Errichtung des naturnahen Spielplatzes Im Kinderbachtal im nördlichen Teilbereich der Parkanlage Kinderbachtal wird nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Plan K 308/1 und 308/2) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2021	25.500 €	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2021	20.200 €	
<b>Summe aller Aufwendungen</b>				<b>45.700 €</b>	
Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	5720	Spielplatz im Landschaftspark Kinderbachtal			
Auszahlungen			2021	404.000 €	
<b>Summe aller Auszahlungen</b>				<b>404.000 €</b>	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2021 bei der o. g. Investitionsmaßnahme veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Umsetzung der Maßnahme unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2021 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigung bereitstellt.

## **Begründung:**

### Situation:

Der zukünftige Spielplatz Im Kinderbachtal ist in dem nördlichen Teilbereich der Parkanlage Kinderbachtal geplant und befindet sich im B-Plan-Gebiet Nr. 516 Gievenbeck - Austermannstraße / Parkanlage Kinderbachtal. Die Parkanlage Kinderbachtal wird im Norden und Süden durch die Straßen Horstmarer Landweg, Mendelstraße und Gievenbecker Weg begrenzt und durch die Austermannstraße mit ihrer Brücke über den Kinderbach im Westen durchschnitten. Der Kinderbach teilt die Parkanlage in eine nördliche und eine südliche Hälfte.

Die südliche Hälfte der Parkanlage sowie der westliche Bereich mit dem Anschluss an die Straße Horstmarer Landweg im Norden und den Anschluss an die Straße Gievenbecker Weg im Süden wurde bereits 2012 fertiggestellt.

Nun soll ein Teil der nördlichen Parkanlage ausgebaut werden. Der Bereich umfasst ca. 16.000 m<sup>2</sup> und verläuft entlang des Kinderbachs nördlich der bestehenden Geländesprünge und hat eine Breite von ca. 60m. Teile eines angrenzenden Ackers (im Besitz der Stadt Münster) und einer Wiese werden dafür in Anspruch genommen. Dadurch wird die Parkanlage im Norden durch den angrenzenden Acker und die Wiese, im Osten durch Wohnbebauung, im Süden durch den Kinderbach mit der Naturschutzfläche und im Westen durch die Austermannstraße begrenzt. Im Nordosten erfolgt die Anbindung an den Horstmarer Landweg. So wird das Wohngebiet nördlich des Horstmarer Landwegs - bestehend überwiegend aus Mehrfamilienhäusern - besser mit der Parkanlage Kinderbachtal verbunden. Im Südwesten erfolgt unterhalb der Brücke der Anschluss an die bereits bestehende Parkanlage.

Die Bezirksvertretung Münster-West beschloss in ihrer Sitzung am 06.09.2018 einstimmig, im Übergangsbereich zwischen derzeitiger Ackerfläche und der Kinderbachau eine Spielplatz anzulegen.

Am 24.10.2019 wurde vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zusammen mit dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit eine gut besuchte Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse in der Parkanlage durchgeführt. Aufgrund personeller Ausfälle seit November 2019, der anschließenden Corona-Pandemie und der daraus resultierenden veränderten Priorisierung kann erst jetzt eine Planung vorgestellt werden.

### Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Die Wünsche und Vorschläge für die Gestaltung des Spielplatzes Im Kinderbachtal waren vielfältig. Alle Beteiligten wünschten sich eine naturnahe Spielfläche mit Bodenmodellierung, Sträuchern und Bäumen und attraktiven Sitzmöglichkeiten.

Die Spielgeräte sollten aus natürlichen Materialien sein und die Funktionen hangeln, hochklettern, turnen, schaukeln und Rollenspiele beinhalten. Explizit wurden verschiedene Schaukeln, eine Seilbahn, verschiedene Kletterelemente genannt. Ein weiterer immer wiederkehrender Wunsch war das Thema Wasser.

Da der Erschließungsweg zukünftig auch von vielen Menschen mit Ihren Hunden benutzt wird, wünschten sich alle Beteiligten eine Abgrenzung. Die Vorstellungen einer Abgrenzung waren vielfältig und reichten von Zäunen, über Bepflanzung bis zu Steinen.

Allgemein wurde von allen Anwesenden die Möglichkeit der Beteiligung gelobt.

### Gestaltungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(Ziffern siehe Plan K 308/1 und 300/2)

Der Teilbereich der neuzugestaltenden nördlichen Parkanlage lässt sich in zwei Bereiche unterteilen, die durch einen gemeinsamen Erschließungsweg aus wassergebundener Wegedecke in ostwestlicher Richtung erschlossen ist.

Der nördliche Bereich ist geprägt durch die freien Blicke in die Landschaft (siehe Plan 308/1) und besteht hauptsächlich aus Wiesenflächen, Gehölzstrukturen und dem Erschließungsweg. Der südliche Bereich dagegen beinhaltet hauptsächlich den naturnah gestalteten Spielplatz Im Kinderbachtal (siehe Plan 308/2), der von dem Erschließungsweg im weiteren Verlauf begleitet wird.

Der Erschließungsweg wird im gesamten Verlauf von einem 1,50 m breiten gleichmäßig geschnittenen Rasenstreifen begleitet, an den sich ein mindestens 3,50 m extensiver gepflegter Wiesenblühstreifen anschließt.

Gesamtkonzept:  
(siehe Plan 308/1)

Der nordöstliche Eingang, der die Parkanlage mit dem Horstmarer Landweg und der daran angrenzenden Wohnbebauung verbindet, ist mit einer Säulenpappel (Nr. 1) und Rosenpflanzungen gekennzeichnet. Dies ist ein wiederkehrendes Element aus der bereits bestehenden Parkanlage. Auch hier werden die Eingänge mit Säulenpappel betont, da diese weithin sichtbar sind.

Die angrenzenden Wiesen sollen extensiv gepflegt werden. Entlang der nördlichen Grenze (Nr. 2) sollen Hügel modelliert und mit Feldgehölzen (z. B. Hartriegel, Haselnuss, Wildrosen, Feldahorn, ...) und Solitärbäumen bepflanzt werden, damit sich eine Raumkante entwickelt. Solitärbäume beidseitig des Weges werden locker in die Wiesenflächen eingestreut. Zwei Bänke mit Rückenlehnen laden zum Verweilen mit Blick auf den Verlauf des Kinderbachs ein. Langfristig soll die Wiese abgemagert werden, damit eine Blumenwiese eingesät werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt beinhaltet die Wiese allerdings durch die jahrzehntelange Düngung noch zu viele Nährstoffe.

Im weiteren Verlauf in ostwestlicher Richtung passiert der Spaziergänger wieder eine Säulenpappel (Nr. 1), die den Eingang zum naturnahen Spielplatz Im Kinderbachtal (Nr. 4, siehe Plan 308/2) markiert. Feldgehölzhecken in unterschiedlichen Höhen zusammen mit Benjeshecken (Höhe max. 0,80 m) bilden eine gewünschte Abgrenzung des Spielbereiches, erlauben aber auch immer wieder Ein- und Ausblicke in den Spielbereich.

Im weiteren Verlauf gelangt der Nutzer zum zentralen Sitzbereich (Nr. 3). Der platzähnliche Bereich wird mittig durch den Weg geschnitten. Dadurch ergibt sich ein nördlicher und ein südlicher Bereich. Der Sitzplatz wird im Süden durch eine kleine Sandsteinmauer begrenzt. Die Gestaltung erfolgt in Anlehnung an die Sitzplätze und Böschungsgestaltungen der bestehenden Parkanlage. Zentrales Ausstattungselement ist eine Bank-Skulptur aus Naturstein. Durch ihre Breite ist diese gleichzeitig als Picknicktisch nutzbar. Man kann zu zweit nebeneinander oder gegenüber versetzt mit ausreichendem Abstand die Bank nutzen und gleichzeitig die Aussicht genießen. Von hier aus hat der Betrachter einen weiten Blick auf den Kinderbach und die gegenüberliegende Parkanlage, da sich der zentrale Platz unmittelbar an einem Geländesprung befindet. Die Böschung ist mit niedrigen Wildrosen bepflanzt.

Auf der anderen Seite des Platzes stehen zwei Tisch-Bank-Kombinationen die ebenfalls zum Verweilen einladen und durch die wiederkehrenden Säulenpappeln mit Wildrosen flankiert und durch lose gesetzte Findlingen eingerahmt werden. Gleichzeitig öffnet sich der Platz Richtung Norden und bildet damit einen Zugang zum angrenzenden naturnahen Spielplatz Im Kinderbachtal (Nr. 4, siehe Plan 308/2).

Im weiteren Verlauf wird der Weg durch eine bestehende alte Feldgehölzhecke (Nr. 6) begrenzt. Hat man vorher den freien Blick in die Landschaft und kann den Verlauf des Kinderbachs erahnen, wird der Blick nun durch die bestehende Feldgehölzhecke (Nr. 5) erstmalig Richtung Süden begrenzt. Richtung Osten schließt sich ein Bolzplatz (Nr. 5) an. Dieser ist im Norden, Osten und Westen durch einen bepflanzten Hügel eingerahmt. An den Hügeln grenzt dann eine offene extensive gepflegte Wiesenfläche mit Solitärbäumen an, die bis an die Böschung der höhergelegenen Austermannstraße angrenzt. Um den Verkehrsraum abzugrenzen, wird die Böschung mit hohen Sträuchern und Bäumen zusätzlich bepflanzt. Der Bolzplatz ist vom Weg durch Benjeshecken und Feldgehölzhecken in unterschiedlichen Höhen getrennt, die aber immer wieder einen Einblick auf die Bolzplatzfläche ermöglicht. Am Ende der bestehenden Feldgehölzhecke (Nr. 5), die mit einer imposanten Eiche abschließt, führt der Weg unter der Brücke der Austermannstraße hindurch und schließt an den Weg der bereits bestehenden Parkanlage an.

Ab Ende der bestehenden Feldgehölzhecke ist der Weg gepflastert. Hier ist das Wegegefälle größer und bei hohen Niederschlägen reicht die Wasserlinie des Kinderbachs bis an den Weg heran.

Naturnaher Spielplatz Im Kinderbach:  
(siehe Plan 308/2)

Im Anschluss an den landschaftlich gestalteten Bereich der neuen Parkanlage schließt der naturnahe gestaltete Spielplatz Im Kinderbachtal an.

Der Entwurf sieht vor, dass verschiedenen Spielangebote für die verschiedenen Altersgruppen geschaffen werden. Die Spielbereiche für die jüngeren Kinder (Sandspielhaus (Nr. 12) und Birkenhain mit Waldhüttchen (Nr. 12)) befinden sich in unmittelbarer Nähe zum zentralen Sitzplatz (Nr. 3). Nördlich an diesen Spielbereich erschließt sich der Spielbereich für die älteren Kinder bestehend aus einer Kletter-Balancier-Anlage mit Rutschentürmen (Nr. 14) und einem Baumhain mit Baumstammhaufen (Nr. 15). Der Wasser-Matsch-Bereich (Nr. 10) und die Korbnestschaukel (N. 9) im Osten sowie der Bolzplatz im Westen (Nr. 6) ist für alle Altersgruppen geeignet.

Die verschiedenen Spielangebote sollen jedoch in einem naturnahen Bereich mit Bodenmodulation eingebettet werden. Dies hat zur Folge, dass keine befestigten Wege, sondern nur Rasenwege, die sich langfristig zu Trampelpfaden ausbilden, angeboten werden. Um die Sandflächen herum wird ebenfalls ein Rasenstreifen etabliert, um die Größe der Sandfläche auch langfristig zu erhalten. Außerhalb der Rasenwege werden die Flächen nur extensiv gepflegt, um so die Artenvielfalt langfristig zu erhöhen. Dies gilt auch für die Bodenmodulation. Um diese extensiv gepflegten Bereiche anfänglich besser hervorzuheben, werden diese mit Landschaftsrasen eingesät und zusätzlich mit Mohnsamen locker eingestreut.

Die Spielgeräte bestehen nur aus Robinienstämmen und Seilen, mit Ausnahme der Stahlträger der Seilbahn (Nr. 8) und der Korbnestschaukel (Nr. 9) und der Pumpe des Wasser-Matsch-Bereiches (Nr. 10).

Die Spielplatzfläche ist 5m vom Weg und 3m von angrenzenden Feld entfernt und wird mit Feldgehölzhecken in Kombination mit Benjeshecken (Nr. 17) und Findlingen abgegrenzt. Zusätzlich wird der Streifen neben dem Weg und parallel zum Acker als extensiver Wiesenstreifen ausgebildet. So ist für alle Nutzer der Parkanlage gerade in Bezug auf die Mitführung von Hunden deutlich, wo die Spielplatzfläche anfängt und die Wegefläche aufhört.

Die vier Eingänge (Nr. 7) sind mit Säulenpappeln markiert und sind über einen Rasenweg mit dem Erschließungsweg verbunden. Senkrecht stehende Robinienstämme mit Zwiesel und angrenzenden Benjeshecken (Nr. 17) betonen ebenfalls die Eingänge.

Betritt man über den Eingang im Osten den Spielplatz, so sieht der Nutzer zum einen eine 40 m lange Seilbahn (N. 8) und zum anderen eine Korbnestschaukel (Nr. 9). Die Seilbahn (Nr. 8) ist von Wiesenbügeln auf drei Seiten umgeben. Die Wiesenbügel bilden zusammen mit den Feldgehölzhecken und Solitärbäumen die Raumgrenze zum Feld (Nr. 2). Der Blick auf die Korbnestschaukel (Nr. 9) ist dagegen zunächst durch Sträucher verdeckt. Die Korbnestschaukel kann von mehreren Kindern unterschiedlichen Alters gleichzeitig genutzt werden. An diese beiden Spielbereiche schließen sich Wiesenbügel und Solitärsträucher an. Geht der Nutzer über den Wiesenbügel im Westen der Korbnestschaukel, so erblickt er einen Wasser-Matsch-Bereich (Nr. 10), der von Kopfweiden umrahmt ist. Erreicht werden kann dieser Bereich aber auch über Rasenwege im Westen und Süden. Der Wasser-Matschbereich ist zum Weg mit Baumstämmen und Findlingen naturnah begrenzt. Sie können gleichzeitig mit in den Spielablauf integriert oder als Sitzgelegenheiten dienen. Die Wasser-Matsch-Anlage besteht aus einer Edelstahlpumpe, einer Wasserrinne aus einem ausgehöhlten Robinienstamm in Y-Form und zwei geraden Wasserrinnen. Inmitten des Wasser-Matsch-Bereiches befindet sich eine kleine ‚Insel‘, die über einen Baumstamm erreicht und mit Findlingen eingefasst ist. Ein ‚Bachlauf‘ ist mit Findlingen angedeutet und soll auf der südlichen Seite des Erschließungsweges weiter Richtung Kinderbach angedeutet werden. Der Spielbühl, der sowohl den Wasser-Matsch-Bereich als auch die Sandspielhütte im Norden umschließt kann über Hangtreppen und Balancierstämme (Nr. 13) erklimmen werden.

Verlässt man den Wasser-Matsch-Bereich im Westen der für Kinder aller Altersgruppen geeignet ist, so schließt nun der Spielbereich der jüngeren Kinder an. Dieser Spielbereich besteht zum einen aus der Sandfläche mit einem Sandspielhaus (Nr. 11) und zum anderen aus einem Birkenhain mit zwei Waldhüttchen (Nr. 12). Das Sandspielhaus mit Sitzgelegenheiten hat eine Podesthöhe von 1,00 m und kann über vorgelagerte Podeste in unterschiedlichen Höhen, eine schräge Kletterrampe mit Tritthilfen oder ein schräges Kletternetz erreicht werden. Die vorgelagerten Podeste sind mit Sandkränen, Sandschütten, einem Sandrad und einem Sandtisch ergänzt. Es ermöglicht das Sandspielen in Ver-

bindung mit Rollenspielen auf unterschiedlichen Ebenen mit mehreren Kindern.

Der im Westen anschließende Birkenhain ist mit zwei Waldhüttchen (Nr. 12) ausgestattet. Die mehrstämmigen Birken zusammen mit den Waldhüttchen, den begrenzenden Baumstämmen, den Findlingen und der anschließenden Strauchstruktur lassen ein Raumgefühl entstehen. Der Ort scheint wie geschaffen für Rollenspiele und bilden einen Kontrast zu der offenen Rasenfläche mit dem Sandspielhaus (Nr. 11).

Der Spielbereich der jüngeren Kinder kann nicht nur von Osten, sondern auch über den zentralen Sitzplatz (Nr. 3) mit den verschiedensten Sitzmöglichkeiten, erreicht werden. Der Zugang von dem zentralen Sitzplatz auf den Spielplatz ist auch hier mit senkrechten Robinienstämmen markiert. Westlich des zentralen Sitzplatzes befindet sich ein weiterer Eingang (Nr. 7), der zum einen zum Bolzplatz (Nr. 6) mit seinen Toren aus Robinienstämmen (Nr. 16) und zum anderen an der Rückseite des Birkenhains (Nr. 12) zum Spielbereich der älteren Kinder über Rasenwege hinführt. Der Spielbereich der älteren Kinder umfasst zum einen eine Sandfläche mit einer Kletter-Balancier-Anlage mit zwei Rutschentürmen (Nr. 14) und zum anderen einen Baumhain mit einem Baumstammhaufen (Nr. 15).

Die Kletter-Balancier-Anlage (Nr. 14) besteht aus zwei Rutschentürmen mit einer Podesthöhe von 1,50 m und 2,50 m mit zahlreichen Auf- und Abgängen bestehend aus Kletterseilen, Balancierstämmen, senkrechten Netzen, Seilsprossen, Steigstämmen mit Trittkerben und Flächennetzen.

Durch die abgestuften Spielebenen, den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in den Auf- und Abstiegen und den verschiedenen Anbindehöhen (von 0,40 m bis 2,50 m) ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen an die Nutzer, so dass sich die Kinder die Kletter-Balancier-Anlage im Laufe ihrer Entwicklung erobern können. Besonders von dem 2,50 m hohen Turm haben die Kinder einen weiten Blick Richtung Süden über die Rasenhügel, den zentralen Sitzplatz, den Kinderbach bis zur gegenüberliegenden bestehenden Parkanlage. Diese Sandfläche ist im Norden von einem Rasenhügel mit Feldgehölzen und Solitäräume umgeben.

Westlich gelangt der Nutzer über einen Rasenweg zu einem runden Baumhain mit Baumstammhaufen (Nr. 15). Um den Eingang zu betonen wird der Baumhain mit Benjeshecken (Nr. 17) eingefasst. Diese ermöglichen mit ihrer Höhe von ca. 0,80 m den Einblick in die Fläche und schafft dennoch einen heimeligen Raum. Auf der ‚Lichtung‘ befindet sich der Baumstammhaufen (Nr. 15), der aus übereinanderliegenden Robinienstämmen besteht. Durch entstehen Balancier- und Sitzmöglichkeiten in ganz unterschiedlichen Höhen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Der Baumhain schmiegt sich auch gleichzeitig an den Wiesenhügel an, der den Bolzplatz begrenzt (Nr. 6) und auch hier mit Feldgehölzen bepflanzt ist.

Der Bolzplatz kann aber nicht nur von Osten über den Spielplatz, sondern auch von Westen erreicht werden. Der Eingang wird ebenfalls durch Säulenpappeln, Benjeshecken und einem senkrechten Robinienstamm betont. Durch den Wiesenhügel im Norden ergibt sich eine Art Tribüne, die durch Sitzblöcke aus Naturstein ergänzt wird. Auf der südlichen Seite wird eine Lümmelbank (Nr. 18) aus Robinienstämmen als individuelle Sitzgelegenheit errichtet.

Durch die Anpflanzung mit Bäumen und besonders Feldgehölzen, die sich durch Fruchtschmuck, Herbstfärbung, Robustheit, starkem Ausschlagevermögen und hohen Spielwert auszeichnen, werden langfristig Spielgebüsche geschaffen. Ferner haben die Kinder die Möglichkeit, mit natürlichen Materialien, wie bunten Blättern, Hagebutten und anderen Früchten, Weiden- und Haselnussruten und weiteren natürlichen Elementen die Natur zu erleben und mit in ihren Spielablauf zu integrieren. Jedoch wird es einige Jahre in Anspruch nehmen, bis die Vegetation sich so weit entwickelt hat, dass die Feldgehölzhecken als Spielgebüsche dienen können und sich eine artenreiche Vegetation etabliert hat.

Ferner ist es gelungen, durch die Verwendung verschiedener Spielgeräte mit einer Kombination aus Holz und Seilen die Spielbereiche für alle Altersgruppen interessant zu gestalten und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und immer neuen Herausforderungen zu versehen, den sich die Kinder im Laufe ihrer Entwicklung erobern können.

Mit der teilweisen Herstellung des nördlichen Bereichs der Parkanlage Kinderbachtal zusammen mit der Errichtung des Spielplatz Im Kinderbachtal wurde eine individueller naturnaher Spielplatz / Naturraum geschaffen, der die umgebende Natur mit einbezieht, vielfältige Spielanregungen für alle Altersgruppen anbietet, verschiedene Sitzmöglichkeiten schafft, Ausblicke in die freie Landschaft ermöglicht und durch die neu gebildeten Wegebeziehungen das Wohngebiet nördlich des Horstmarer Landweges besser mit dem bestehenden Parkanlage Kinderbachtal verbindet.

Die zeitliche Abfolge sieht vor, nach Beschlussfassung mit der Ausführungsplanung zu beginnen so-  
dass anschließend die Ausschreibung erfolgen kann.  
Die Landschaftsbauarbeiten sollen im Frühsommer 2021 begonnen werden. Im Winter 2021 soll die  
komplette Maßnahme abgeschlossen sein.

i.V.  
gez.

Matthias Peck  
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A zur Vorlage
- Anlage 1: naturnaher Spielplatz Im Kinderbachtal Plan 1 mit Gesamterschließung  
(Plan-Nr. 208/1)
- Anlage 2 naturnaher Spielplatz Im Kinderbachtal Plan 2 Ausschnitt Spielplatzfläche  
(Plan-Nr. 208/2)